

Volkshochschule Marcel Miara ist neuer Geschäftsführer der VHS Hall

Marcel Miara ist neuer Geschäftsführer der Volkshochschule. Der 35-Jährige folgt auf Thomas Gerstenberg, der die zentrale Steuerung im Rathaus leiten wird.

Miara kam vor rund fünfeinhalb Jahren als VHS-Fachbereichsleiter ins Haus der Bildung, seit September ist er Geschäftsführer. „Es gibt viel Entwicklungspotenzial. Ich liebe Herausforderungen“, sagt Miara beim gemeinsamen Pressegespräch im Haus der Bildung zum Wechsel. Er nennt Digitalisierung, Dozenten finden, junge Leute fürs Programm begeistern als fordernde Aufgaben. Mit dabei: Sein Vorgänger Thomas Gerstenberg und VHS-Vorsitzender Hermann-Josef Pelgrim.

Miara kannte eher große Städte, bevor er in die Kocherstadt kam und hätte sich „nicht vorstellen können, mal in einer Mittelstadt zu leben“. Mittlerweile fühlt er sich in Schwäbisch Hall heimisch, schätzt mit seiner Partnerin Lebensqualität und Urbanität. Die sieht seinen Karriereschritt auch kritisch, denn die Zeit wird noch knapper. Als Geschäftsführer hat er mehr Aufgaben in Bereichen wie Führung, Organisation sowie Entwicklung in dem 17-köpfigen Team, und die Zahlen müssen passen. Dazu kommen 400 Dozenten, die Betreuung der Außenstellen sowie Inklusion.

Der 35-Jährige behält seinen Fachbereich in veränderter Struktur. Gesellschaft, Politik und Umwelt bleiben beim neuen Geschäftsführer. Deutsch kommt zu Bahar Gözel, die bereits Arbeit und Beruf leitet. Ihre Stelle wurde von 50 auf 90 Prozent erhöht.

Erfolgreiche Zertifizierung

„Damit befinden sich die mit Blick auf Fachkräftemangel wichtigen Handlungsfelder wie Spracherwerb und Arbeitsmarktintegration in einer Hand“, macht Pelgrim deutlich. Er nennt die erfolgreich absolvierte Zertifizierung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Diese schaffe die Voraussetzungen für neue Angebote in der beruflichen Bildung (*siehe Info*). „Unter der Leitung von VHS-Geschäftsführer Thomas Gerstenberg hat sich die gemeinnützige Volkshochschule sehr positiv entwickelt. Er hinterlässt ein gut aufgestelltes Haus“, betont Pelgrim.

Als Gerstenberg im November 2010 die Geschäftsführung übernahm, sei es aufwärts gegangen. Das belegen Zahlen im Jahresvergleich 2010 und 2017. Das Haushaltsvolumen stieg von 1,02 auf 1,67 Millionen Euro. Mittlerweile gibt es eine Rücklage von 422 000 Euro. Die Teilnehmerzahlen wuchsen von 18 195 auf 25 760.

Gerstenberg übernimmt ab Oktober in der Stadtverwaltung die Leitung der zentralen Steuerung. Dazu gehören unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, die Geschäftsstelle des Gemeinderats und Städtepartnerschaften. Als Meilenstein in seiner Zeit nennt der 62-Jährige den Umzug der VHS vom ehemaligen Mädchengymnasium im Haal ins Haus der Bildung. Als größten Erfolg sieht er die Verwirklichung der Idee aus dem ehemaligen Gefängnis am Kocher das Haus der Bildung zu machen. „Die Kooperation von Musikschule,

Pro Familia, Mehrgenerationentreff, Bildungsregion, Freundeskreis Afrika, Prinzessin Gisela Theater hat sich bewährt. Das ist echt gelungen“, freut sich Gerstenberg.

Den September nutzen die beiden für eine intensive Übergabe. Miara sieht Gerstenberg als Förderer. Er habe von ihm vor allem „den Blick vom Speziellen auf die großen Dinge“ gelernt. Kritisch sieht er den „manchmal harten Ton“ von Gerstenberg. Der 35-Jährige hat auch eine Vision, die er aber nicht öffentlich machen will, sondern lieber „im Diskurs mit den Mitarbeitern entwickelt“. Besonders freut sich der neue Geschäftsführer schon auf einen Termin im Februar 2019: Dann kommt Kultusministerin Susanne Eisenmann nach Hall und spricht mit ihm öffentlich zum Thema „Bildung als Herausforderung im 21. Jahrhundert“.

VHS erhält Zertifizierung

Gerhard Kurz von der Prüfstelle Quacert überreichte Geschäftsführer Marcel Miara und seinen Mitarbeitenden das AZAV-Zertifikat (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Dieses ermöglicht es der VHS, spezielle Kurse im Rahmen der Arbeitsförderung des Jobcenters und der Bundesagentur für Arbeit anzubieten.

In der Zertifizierung stecke viel Arbeit, teilt die VHS in einem Schreiben mit. Margarete Krauß-Dent, Qualitätsbeauftragte der VHS, leitete das Projekt, bei dem die Volkshochschule von Auditor Kurz eingehend unter die Lupe genommen wurde. „Die Zertifizierung bezieht sich nicht nur auf die Kurse, sondern auch auf die internen Verwaltungsprozesse, die reflektiert, dokumentiert und verbessert wurden“, so Krauß-Dent. „Im Hinblick auf den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und die notwendige Migration ist es der VHS ein Anliegen, die berufliche Weiterbildung künftig als einen Handlungsschwerpunkt in den Vordergrund zu rücken“, so Miara.